

Königstein, den 11.05.2021

Sehr geehrte Frau Kozak,

wir sind die Schülerinnen der G9b von der St. Angela-Schule- die Sie ja bereits zweimal besucht haben- und lesen gerade im Rahmen unseres Geschichtsunterrichts ihr Buch „Ein ganz gewöhnliches polnisches Mädchen“.

Zuerst einmal möchten wir uns dafür bedanken, dass Sie sich die Zeit genommen haben, mit uns über Ihre Vergangenheit zu sprechen. Wir wissen dies sehr zu schätzen, da die Geschichte durch den Kontakt mit Zeitzeugen viel greifbarer und interessanter wird als beim bloßen Durchnehmen des Stoffes anhand eines Geschichtsbuches.

Ihre Geschichte hat uns sehr berührt und nachdenklich gestimmt sowie uns vor Augen geführt, dass vieles in unserem Leben nicht selbstverständlich ist. Sie hat uns ebenfalls gezeigt, wie wichtig es ist, die Erinnerung an diese Zeit zu wahren, damit sich diese Grausamkeiten in Zukunft nicht wiederholen werden. Was uns auch an Ihrer Geschichte gefallen hat ist, dass der Teil der deutsch- polnischen Geschichte erwähnt wurde. Denn dieser gerät oftmals in Vergessenheit, da man öfter von den Verbrechen an den Juden hört. Doch durch Ihre Geschichte wird jener so wichtige Teil nicht vergessen!

Zum Schluss möchten wir Ihnen nochmal sagen, auf welcher schönen Weise Sie uns Ihre Geschichte nähergebracht haben. Diese wird uns noch lange im Geiste begleiten! Wir finden es sehr beeindruckend, dass Sie ihre Vergangenheit mit uns geteilt haben und es geschafft haben, den Deutschen zu verzeihen!

Herr Fachinger erzählte uns, dass es Ihnen momentan gesundheitlich nicht besonders gut geht. Wir wünschen Ihnen von Herzen nur das Beste und denken ganz fest an Sie!

Ihnen und Ihrer Familie alles Gute und nochmals ein aufrichtiges Dankeschön!

Mit den besten Grüßen,

Ihre G9b